

GARE DU NORD

Bahnhof für Neue Musik

Schwarzwaldallee 200 CH-4058 Basel

T 061 683 13 13 F 061 683 01 44

www.garedunord.ch presse@garedunord.ch

Medieninformation

Oktober 2010 im Gare du Nord



Kamilya Jubran, Foto: Ute Schendel

Verehrte Medien

Gare du Nord beginnt seine neunte Spielzeit mit dem Schwerpunkt «**Neue arabische Musik im Dialog**». Im Mittelpunkt steht dabei die Produktion «**Rithaa – ein Jenseitsreigen II**» von **Mela Meierhans**, die in Koproduktion mit dem **Festival MaerzMusik** der Berliner Festspiele und in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Kairo entstand. Als zweiter Teil ihrer Jenseitstrilogie, die mit „Tante Hänsi“ (2006) begann, thematisiert Mela Meierhans in ihrer Komposition arabische Klagegesänge und Totenrituale. Für das grenzüberschreitende Werk hat sie die palästinensische Sängerin und Oud-Spielerin **Kamilya Jubran gewinnen können**, die gemeinsam mit der deutschen Mezzosopranistin Leslie Leon und den Protagonisten des **ensemble dialogue** die Gegensätze und Berührungspunkte von Trauer Ritualen der arabischen und westlichen Welt auslotet. Begleitet und kontrastiert von Videos der regelmässig in Ägypten weilenden **Sandra Gysi** bewegen sie sich fließend zwischen zeitgenössischer westlicher und zeitgenössischer arabischer Musik.

Mit: Mela Meierhans (Komposition/Künstlerische Leitung), Kamilya Jubran (Komposition, Gesang, Oud), Sandra Gysi/Ahmed Abdel Mohsen (Film), Thea van Woland (Visual Arts), Charlotte Frisch (Choreographische Einrichtung), Ina Boesch (Textarbeit), Regina Lorenz (Kostüme), Martin Müller (Raum/Licht), David Buser (Technische Leitung/Licht), Martin Trümper (Ton), Johanna Schweizer/Ursula Freiburghaus (Projektleitung), **ensemble dialogue und Gäste:** Kamilya Jubran (Gesang, Oud), Leslie Leon (Mezzosopran), Anna Spina (Vla), Claudia Eigenmann (Vc), Cristin Wildbolz (Kb), Françoise Rivalland (Perc, Santur), Meinrad Haller (Kl), Diane Eaton (Hr, Alphorn), Anita Kuster (Ps, Alphorn), Mela Meierhans (Leitung)

Mi 13.10. 20:00 Uhr (Premiere), Fr 15.10. / Sa 16.10. / So 17.10. / Mo 18.10. jeweils 20:00 Uhr

Mela Meierhans – «Rithaa – ein Jenseitsreigen II»

Arabische Klagegesänge und Trauer Rituale mit Kamilya Jubran, ensemble dialogue und Gästen.

Werkeinführung: 13.10. 19:00 mit Ina Boesch

Publikumsgespräch: 16.10. ca. 21:15 im Anschluss an die Vorstellung, mit Mela Meierhans, Kamilya Jubran und Sandra Gysi. Moderation: Ina Boesch

www.meierhans.info, www.kamilyajubran.com

**

Das Projekt «White Lotus» wurde vom ägyptischen Oud-Spieler **Georges Kazazian** ins Leben gerufen. Dank der Unterstützung von Pro Helvetia verbrachten die beiden Schweizer Musiker **Patricia Draeger** und **Albin Brun** auf Einladung von Georges Kazazian im April 2010 zwei Wochen in Ägypten. Dort erarbeiteten sie Kompositionen und gaben drei Konzerte in Kairo und Alexandria. Auf Anhieb haben die beiden Innerschweizer, die mit den Projekten **Trio Avodah**, **Alpin Quartett** und **Interkantonale Blasabfuhr** erfolgreich sind, bestens harmoniert. Nun geniesst im Gegenzug Georges Kazazian Gastrecht in der Schweiz, um hier «White Lotus» mit seinen wunderbar sinnlichen Klängen zu intonieren. Mit **Luca Sisera** und **Chris Jaeger** konnten schliesslich zwei Musiker für das Projekt gewonnen werden, die ebenfalls die Leidenschaft für die arabische Welt und insbesondere für Kairo teilen. Volksmusikalische Essenzen, jazzige Improvisation, Ingredienzien aus Indien und Armenien beeinflussen den Witz und die Intimität der Musik. Über allem aber schwebt der spezielle, zauberhafte Klang der Oud.

Di 19.10. 20:00 Uhr
Ensemble Sabil – «White Lotus»

www.oud-sajaya.com
www.albinbrun.ch
www.lucasisera.ch

**

Mehr als fünf Jahre sind vergangen, seit **Kamilya Jubran** und **Werner Hasler** ihr erstes Album «**Wameedd**» produzierten, mehr als einhundert Konzerte haben sie in dieser Zeit gemeinsam gespielt. Das live-Konzertieren hat ihr Zusammenspiel in hohem Masse geformt und gestärkt. Das aktuelle Album «**Wanabni**» präsentiert nun ein Repertoire, das auf klassischer arabischer Musik, Neuer Musik des 20. Jahrhunderts, Jazz und elektronischer Musik basiert. Die beiden Musiker arbeiteten ausserdem mit zeitgenössischen arabischen Dichtern zusammen, namentlich **Fadhil Al Azzawi**, **Aïcha Arnaout** und **Sawsan Darwaza**. Sie vertonten neuere Texte dieser Dichter, ferner Ausschnitte aus einem Buch von **Dimitri Analis** und Texte von **Hassan Najmi**. Insofern umfasst das Programm «Wanabni» auch einige Reflexionen dieser Gegenwartsdichtungen.

Mi 20.10. 20:00Uhr
Kamilya Jubran & Werner Hasler – «Wanabni»

www.kamilyajubran.com
www.wernerhasler.com

**

Die Internationale Liga der Musik-Muffel gibt folgende Warnung heraus: Kindern und Jugendlichen, die an einer Überempfindlichkeit gegen musikalischen Schall leiden, wird dringend empfohlen, sich am 24. Oktober nicht in unmittelbarer Nähe von Gare du Nord aufzuhalten! Wie gut informierten Kreisen zu entnehmen ist, wird sich dort eine Horde Bläserinnen und Bläser zusammenrotten, die nichts anderes im Schilde führt, als mit der geballten Kraft zahlreicher Lungen musikalischen Schall von einer Intensität zu erzeugen, die auch hartgesottene Seelen nicht unbewegt lässt! Diesem Haufen ist nichts heilig! Von mittelalterlichen Fanfaren bis zu den Eskapaden zeitgenössischer Filmmusik ist ihnen jedes Mittel recht, um die Trommelfelle unbescholtener Bürger zu attackieren! Angestachelt von **Matthias Gubler** und **Hansjürgen Wädele** treiben sie unter dem Decknamen «Die Überschalldüsen» ihr Unwesen!

So 24.10. 11:00 Uhr
«Vorsicht, Überschalldüsen!»
Bekannte Stücke der klassischen Musik, einmal ganz anders präsentiert

**

Vom Regenwald ins Wohnzimmer. Der in Gefangenschaft lebende Papagei Jerry imitiert lautstark und unberechenbar die hektische Klangwelt seiner neuen Heimat. **Tomek Kolczynski**, Musiker und Performer, fordert ihn zum Dialog, spielt mit-um-auf seinem Käfig Musik über Gewalt, Versöhnung und billigen Schnaps. Zusammen pfeifen sie ein kommunistisches Arbeiterlied und klopfen dazu einen Technobeat, fabulieren in fünf Sprachen über Zwangsumsiedlung, Wandervogel, Dandies und Pilzesammler. Mit den Mitteln des **instant composing** kreiert Kolczynski live einen nonlinearen, orchestralen und eigenwilligen Kosmos.

Tomek Kolczynski, Sohn eines Zirkusmusikers und Barpianisten, hat Tradition stets verweigert und studierte Audiodesign in Basel. Seither ist er auf musikalischer Wanderschaft, die zu verschiedenen Zusammenarbeiten u.a. mit **Stimmhorn**, **Lars-Ole Walburg**, **Lukas Bärfuss** und **Edgar Hagen** führte. Mit letzterem inszeniert er nun ein Solostück, das mit spielerischen Mitteln auf eine musikalische Reise zu den Wurzeln eines zeitgenössischen Lebensgefühls geht.

Mi 27.10. und Do 28.10. jeweils 20:00 Uhr
Tomek Kolczynski – «Mein Vogel»

**

Musik für Streicher und Bläser in unterschiedlichen Besetzungen – dazu haben sich anfangs der siebziger Jahre acht Musikerinnen und Musiker zusammengefunden. In den vielen Jahren der Zusammenarbeit hat das Ensemble sein musikalisches Profil aufgebaut und gepflegt. Zum Repertoire gehören die klassischen Werke der Kammermusik für Oktett und Septett (**Schubert, Beethoven**) sowie weniger bekannte Musik der Romantik und des zwanzigsten Jahrhunderts, darunter auch mehrere für das Ensemble komponierte Oktette und Septette. Musik in kleineren Besetzungen ergänzt die Programmauswahl. Gegründet unter dem Namen **Camerata Luzern** tritt das Ensemble seit 2007 unter dem neuen Namen **Fiacorda** auf. Das Konzert im Gare du Nord zeigt einen Ausschnitt aus dem bisherigen und aktuellen Engagement des Ensembles Fiacorda für die zeitgenössische Musik. Das Programm setzt sich zusammen aus Werken von Schweizer Komponisten aus drei Generationen.

Programm: Francesco Raselli: «Septett» (1974); Roland Moser: «Drei gereimte Saitenspiele» für zwei Violinen (1990) und «Mond» für zwei Violinen und Viola (1990); Bruno Karrer: «Überblendungen, Reflexionen zu Schubert» für Oktett (2009); Helena Winkelman: «Rondo mit einem Januskopf» für Violine und Violoncello (2000); Rudolf Kelterborn: «Oktett» (1969)

Mit: Robert Zimansky (VI), Mateusz Szczepkowski (VI), Monika Clemann (Vla), Christina Burger-Núñez (Vc), Paul Gössi (Kb), Urs Brügger (Kl), Marie-Thérèse Yan (Fg), Henryk Kaliński (Hr)

Fr 29.10. 20:00 Uhr

«Drei Generationen Schweizer Musik» – Ensemble Fiacorda

www.fiacorda.ch

**

Preise: Gare du Nord (CHF) 30.–/20.– ermässigt; gare des enfants 10.– Kinder/15.– Erwachsene/30.– Familienkarte

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4051 Basel,

T 061 206 99 96, info@musikwyler.ch, www.musikwyler.ch

Onlinereservation: www.garedunord.ch/spielplan

**

Verehrte Medien: Wir freuen uns über die Ankündigung unserer Konzerte im Oktober 2010. Für Fotos, Interviewwünsche und weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. **Fotos** zu den Konzerten finden Sie meist auf unserer Website unter Spielplan ► weitere Informationen.

**

Beste Grüsse

Franziska Breuning

Gare du Nord

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T (+ 41) 061 683 13 13

F (+ 41) 061 683 01 44

presse@garedunord.ch

www.garedunord.ch